

comdirect Realzins-Radar: Deutsche Haushalte verlieren langfristig 14.000 Euro durch schlecht verzinste Spareinlagen

18.05.2017

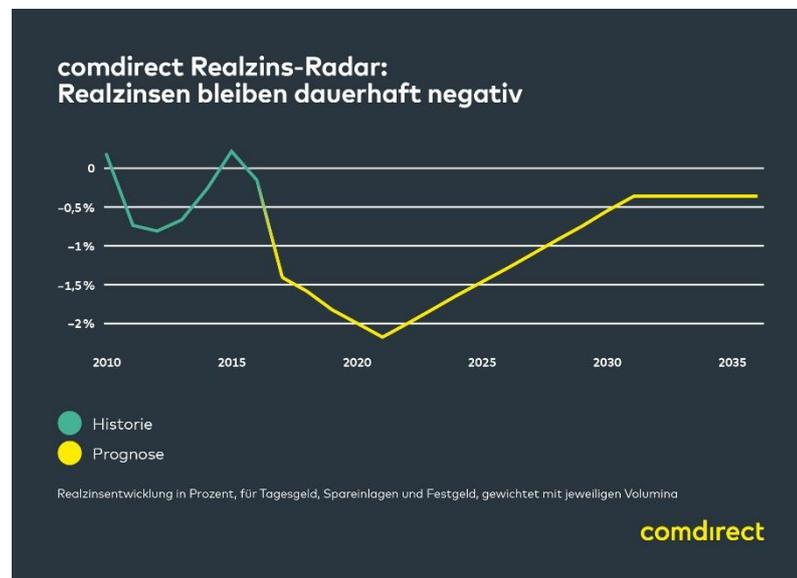
- Jeder Haushalt hat seit Oktober 2010 bereits 1.300 Euro verloren
- Prognose: Über 550 Milliarden Euro Verlust in den kommenden 20 Jahren
- Das sind drei Jahre vergebene Sparanstrengungen

Quickborn, 18.05.2017. Steigende Inflation und ein nahezu bei null notierender Zins haben im ersten Quartal 2017 zu einem Realzins von -1,6 Prozent bei Tagesgeldern, Festgeldern und Spareinlagen geführt. Trotzdem halten die deutschen Sparer an diesen Anlageformen fest. Setzt sich diese Entwicklung fort, verlieren sie dadurch in den kommenden 20 Jahren mehr als 550 Milliarden Euro. Das sind 14.000 Euro pro Haushalt. Drei Jahre spart ein Haushalt im Durchschnitt, um diesen Betrag zu erreichen. Zu diesen Ergebnissen kommt der comdirect Realzins-Radar, der gemeinsam mit Barkow Consulting entwickelt wurde.

„Nie war der Wertverlust festverzinslicher Anlagen höher als aktuell. Doch das ist erst der Anfang: Wenn wir unser Anlageverhalten nicht ändern, hat das dramatische Folgen für die deutschen Sparer“, sagt Arno Walter, Vorstandsvorsitzender von comdirect.

Neu ist die Entwicklung nicht. Seit 2010 liegt die Verzinsung von Tagesgeld, Festgeld und Spareinlagen zum Teil deutlich unter der Inflationsrate. 1.300 Euro hat jeder Haushalt dadurch bislang verloren – insgesamt beläuft sich der Wertverlust seit Oktober

2010 auf 51 Milliarden Euro. Der Vorliebe für niedrig verzinste Geldanlagen tut dies jedoch keinen Abbruch, im Gegenteil: Seit 2008 stieg das Finanzvermögen



hierzulande um etwa 1,5 Billionen Euro auf etwa 5,6 Billionen Euro. 38 Prozent davon, also 2,1 Billionen Euro, sind Geldanlagen wie Tagesgeld, Festgeld und Spareinlagen.

„An Wertpapieren führt beim langfristigen Vermögensaufbau kein Weg vorbei“, sagt Arno Walter. Denn es sei nicht zu erwarten, dass sich an den gegenwärtigen Rahmenbedingungen in absehbarer Zeit grundlegend etwas ändere. So geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für Deutschland bis 2022 von einem Anstieg der Inflationsrate auf 2,4 Prozent pro Jahr aus. Gleichzeitig ist eine Änderung der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) aktuell nicht in Sicht. „Wenn die Deutschen ihre Spargewohnheiten nicht bald ändern, laufen viele Menschen Gefahr, den gewohnten Lebensstandard im Alter nicht halten zu können. Denn die gesetzliche Rente allein könnte dafür nicht ausreichen. Es ist daher dringend Zeit, dass jeder Einzelne jetzt etwas tut“, sagt Arno Walter.

Zum comdirect Realzins-Radar:

Daten für das Volumen und die Zinssätze von Geldanlagen (Tagesgeld, Termin- & Spareinlagen) entstammen dem Credit Benchmark Model® von Barkow Consulting. Die Zinssätze entsprechen dem Durchschnitt des Bestandes. Als Basis werden Rohdaten der Deutschen Bundesbank sowie der Europäischen Zentralbank verwendet. Die Realverzinsung errechnet sich aus dem Nominalzins der einzelnen Geldanlagen abzüglich der Inflationsrate. Von der Berücksichtigung einer etwaigen Besteuerung der Zinserträge wird abgesehen. Zur Ermittlung des absoluten Realzinsverlustes bzw. -gewinnes wird der jeweilige Realzinssatz von Tagesgeld, Spareinlagen und Festgeldern auf die entsprechenden Bestände angewendet.

Zur Ermittlung der Wertentwicklung festverzinslicher Geldanlagen für die nächsten 20 Jahre wurden drei Szenarien berechnet. Szenario 2 gilt dabei als Basisszenario. Modelltheoretisch wird in allen drei Szenarien eine konstante Anzahl von Einwohnern und Haushalten unterstellt. Außerdem wird das Anlageverhalten seit Ende 2008 fortgeschrieben.

Die Szenarien wurden zeitlich in zwei Phasen unterteilt.

Phase 1 (2017-2021): Diese Phase ist für alle Szenarien identisch. Es gilt die Inflationsprognose des Internationalen Währungsfonds für Deutschland. Der Zins für Geldanlagen wird als konstant angenommen.

Phase 2 (2022-2036): In dieser Phase passt sich der Realzins dem historischen Durchschnittswert der Jahre 2003 bis 2017 von -0,35 Prozent* an. In Szenario 1 erfolgt die Anpassung über fünf Jahre, in Szenario 2 über zehn Jahre, in Szenario 3 über 15 Jahre.

Für den Gesamtzeitraum bis 2036 ergeben sich daraus die folgenden durchschnittlichen Realzinsen p.a.:

Szenario 1: -0,9%*

Szenario 2: -1,1%*

Szenario 3: -1,3%*

Die in dieser Pressemitteilung genutzten Daten entsprechen den Annahmen des Basisszenarios 2.

* Realzins in % für Tagesgeld, Spareinlagen und Festgeld, gewichtet mit jeweiligen Volumina

Die ausführlichen Ergebnisse des comdirect Realzins-Radars finden Sie [unter diesem Link](#).

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:

Geerd Lukaßen

comdirect bank AG, Pascalkehre 15, 25451 Quickborn

Telefon: + 49 (0) 41 06 - 704 1315

E-Mail: Geerd.Lukassen@comdirect.de

Hinweis für Redaktionen:

Alle Pressemitteilungen finden Sie unter www.comdirect.de/presse

Sofern Sie keine Informationen erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter presse@comdirect.de